

Aus Liste I sind etwa 18 Bände im Inventar von 1483 nachweisbar. Es ist nämlich: I, 9 = E 1—3; 11 = D 15; 12 = F 4; 13 = F 19; 14 = D 18; 15 = F 14; 16 = F 26; 17 = F 1; 18 = D 19; 19 = F 13; 22 = O 13; 32 = K 17; 34 = K 13 (?); 47 = P 24 (?); 58 = Q 14; 59 = Q 8 (oder 13).

Aus Liste V finde ich etwa 31 Bände im Inventar von 1483 wieder. Es sind die folgenden: V, 16 = O 14. 15; Theile von 17—19 = O 1—5; 20 = G 2; 21 = F 5; 22 = D 6—8¹; 23 = F 22; 24 = F 20; 26 = F 10; 35 ff. = C 12 ff.; 40 = C 16; 41 = C 17; 42 ff. = C 6; 50 = D 14; 54 = G 11; 55 = G 10; 56 = G 13; 57 = I 3; 58 = I 4; 72 = E 11. 12; 74 = K 9; 79 = P 22; 85 = Q 18 oder 22 oder 25; 87 = Q 20.

Von den Büchern Frutolfs² waren 1483 mindestens noch 9 Bände vorhanden: III, 2 = A 38—40; III, 3 = B 25; III, 6 = I 21³; III, 9 = P 4; III, 10 = P 5; III, 13 = P 34; III, 16 = Q 9. Endlich lassen sich auch von denjenigen Büchern des Ruotger-Katalogs, welche in den anderen Listen nicht sicher bestimmbar sind, noch etwa 23 Bände in dem Katalog des Abtes Andreas sicher wiedererkennen; es sind nämlich XXVII, 4 = Q 10; 10 = Q 23; 12 = Q 1; 18 = Q 4; 24 = P 12 (11?); 27 = P 14 (17?); 38 = P 18 (19?); 40 = K 19; 55 = Libri vulgares⁴ 12; 57 = N 8; 60 = I 7; 62 = I 19; 69 = I 20; 83 = P 31; 122 = D 9—11; 146 = M 7; 149 = G 15; 156 = I 10; 165 = D 20; 171 = B 26 (?); 180 = C 7.

Dazu lassen sich hinzufügen XXV, 8 = N 4; XVII, 1 = G 14; die oben S. 170 N. 2 erwähnte Ambrosiushs.⁵ des Konrad = G 3 und die verpfändet gewesene Rabanushs. (oben S. 171) = D 17. Somit sind es im ganzen etwa 137 Hss.⁶ des Kataloges von 1483, über die wir Nachrichten aus dem 12. Jh.⁷ besitzen; man sieht, dass ein ansehnlicher Theil der damals vorhandenen Codices bis an das Ende des Mittelalters vorhanden blieb⁸, und dass die Vorstellung sehr übertrieben

1) Vier andere Theile von D 1—5 sind = VII, 6. XIII, 8 und entsprechen vier von den 5 Bänden XXVII, 136. 2) Oder vielleicht z. T. denjenigen Thiemo's, welche ja aus jenen abgeleitet waren, s. oben S. 156. Ueber III, 7 (und XV, 9) vgl. unten S. 225. 3) S. unten S. 214 N. 1. 4) Diese Identification ist wohl sicher. Dagegen waren die Libri abbatiae bei dieser Zusammenstellung nicht zu berücksichtigen; die meisten gehen auf die Ankäufe Udalrichs zurück, darunter auch solche, die mit gleichem Titel schon in früheren Listen vorkommen. 5) Ueber andere Ambrosiushss., G 4. 5, haben wir keine älteren Nachrichten, vgl. oben S. 170 N. 2. 6) Die N. 1 erwähnten Hss. eingerechnet. 7) Ueber eine, D 17, erst aus dem 13. Jh. 8) Man erwäge, dass bei obigen Zusammenstellungen eine grosse Zahl nicht sicher identificirbarer Hss. der Bibel, liturgische Werke und dgl. unberücksichtigt bleiben mussten. Die Zahl der im 15. Jh. noch